Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung

Gebäude- und Wohnungsbestand

Fortschreibung 2006

Kommunalstatistisches Heft 62

Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung
Dezernat Stadtentwicklung und Umwelt

Beigeordneter:
Herr Uwe Spangenberg

Stadtentwicklungsamt

Amtsleiter:
Herr Ulrich Reichardt

Bearbeiter:
Herr Rainer Schönheit
Herr Eberhard Schubert

Redaktionsschluss:
Juli 2007

Telefon 0361/ 655-1492
Fax 0361/ 655-1499
statistik@erfurt.de
www.erfurt.de

Es ist nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Stadtentwicklungsamtes, diese Veröffentlichung oder Auszüge daraus für gewerbliche Zwecke zu vervielfältigen oder in elektronische Systeme einzuspeichern. Die Vervielfältigung dieser Veröffentlichung oder von Auszügen daraus ist für nicht gewerbliche Zwecke mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

1 Zusammenfassung 5
2 Grundlagen 6
2.1 Methodischer Ansatz 6
2.2 Datenbasis 6
2.3 Modellbildung 7
3 Gebäude- und Wohnungsbestand 2006 9
3.1 Erfurt insgesamt 9
3.2 Teilräumliche Ergebnisse 10
3.2.1 Ergebnisse nach dem Siedlungsstrukturtyp 10
3.2.2 Ergebnisse nach Stadtteilen 12
3.4 Leer stehende Gebäude 14
3.5 Wohnungsneubau 15
3.6 Wohnungsrückbau 16
3.7 Ergänzende Daten aus der Wohnungs- und Haushaltserhebung 17
3.8 Weitere Planungsgrundlagen 18

Anhang 19
Anhang 1 - Definitionen 19
Anhang 2 - Erfurter Stadtteile 20
Anhang 3 - Einteilung der Stadtteile nach der Siedlungsstruktur 21

Postbezug: Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung
Stadtentwicklungsamt
Bereich Statistik und Wahlen
99111 Erfurt

Direktbezug: Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung
Stadtentwicklungsamt
Bereich Statistik und Wahlen
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Statistischer Auskunftsdienst: 0361/655 1491
FAX: 0361/655 1499
E-Mail: statistik@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de

Quellen: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Thüringer Landesamt für Statistik

Zeichenerklärung

-	= Ergebnis gleich Null
0	= Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
.	= entsprechende Angabe liegt nicht vor oder Veröffentlichung ist aus Datenschutzgründen nicht möglich
...	= Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	= Angabe kann aus sachlichen Gründen nicht gemacht werden
r	= berichtigte Angabe
davon	= Summe der Einzelpositionen ergibt Gesamtsumme (Aufgliederung)
darunter	= nur ausgewählte Einzelpositionen (Ausgliederung)

1 Zusammenfassung

Im Laufe des Jahres 2006 wurden nach entsprechendem Signal aus dem Qualitätsmanagement zur Statistischen Gebäudedatei fast 2.000 Gebäude begangen (siehe Punkt 2.2 ab Seite 6). Sich daraus ergebende Erkenntnisse wurden in das Register eingearbeitet und hiermit zum Stichtag 31.12.2006 vorgelegt.[1]

Das Berechnungsmodell bzw. die Ausgangsbedingungen haben sich gegenüber 2005 geringfügig verändert. Das Melderecht wurde im Jahr 2006 modifiziert. Im Melderegister werden die Eltern mit Ihren Kindern an der gleichen Adresse als Kernhaushalte ausgewiesen. Die Altergrenze für die Kinder wurde von 27 Jahre auf 18 Jahre gesenkt. Die im Melderegister ausgewiesenen Kernhaushalte werden dadurch verkleinert und das Haushaltegenerierungsverfahren liefert in den Rohdaten eine um 0,01 Punkte niedrigere Haushaltsquote. Zugleich hat eine weitere Konsolidierung der Bevölkerung mit Nebenwohnsitz stattgefunden.

Die Gebäude mit einer großen Differenz zwischen der Wohnungszahl und der generierten Zahl an Haushalten wurden erneut erhoben. Falls in diesen Gebäuden Wohngemeinschaften ermittelt wurden, werden sie entsprechend im Register signiert. In diesen Fällen wurde die Zahl der Wohnungen als maßgeblich gewertet.

Insgesamt gibt es gegenüber dem Vorjahr nur geringe Veränderungen. Der Wohnungsbestand ist um 134 auf 108.457 Wohnungen und der Leerstand um 499 Wohnungen (0,4 Prozentpunkte) gefallen. Die Haushaltsgröße hat sich auf 2,01 Personen je Haushalt verringert und die Erwachsenenhaushaltsgröße ist konstant bei 1,73 Erwachsenen je Haushalt geblieben.

Die Zahl der Ein- und Zweifamilienhäuser ist um rund 330 Gebäude und zugleich Wohnungen gestiegen. Auch in Mehrfamilienhäusern ist die Wohnungszahl um rund 400 Wohnungen gewachsen. Dagegen ist die Zahl der Wohnungen in den Gebäuden des industriellen Wohnungsbaus der DDR durch Rückbau um rund 950 Wohnungen gesunken.

In den drei Siedlungsstrukturtypen haben sich geringe Veränderungen ergeben. Im Siedlungsstrukturtyp *Plattenbau* sank durch den Rückbau die Lehrstandsquote um 1,8 Punkte auf 7,4 Prozent. In den *dörflichen* Stadtteilen wurde ein Zuwachs von rund 250 Wohnungen überwiegend in Ein- und Zweifamilienhäusern registriert. Im Siedlungsstrukturtyp *städtisch* ist die Wohnungszahl um gut 500 Wohnungen gestiegen, wobei die Leerstandsquote mit 13 Prozent fast konstant geblieben ist. Dieser Zuwachs ist neben dem Neubau auch auf den Umbau von Wohnhäusern bei der Sanierung zurückzuführen.

Tabelle 1.3: Eckdaten der Statistischen Gebäudedatei 2006

Siedlungsstrukturtyp	Einwohner	Wohnungen			
		insgesamt	davon		
			bewohnt	leerstehend	
	Anzahl				%
städtisch	98.050	58.292	50.740	7.552	13,0
Plattenbau	54.524	33.663	31.177	2.486	7,4
dörflich	42.845	16.502	15.379	1.123	6,8
Erfurt insgesamt	195.419	108.457	97.296	11.161	10,3

[1] Der Vorläufer dieser Veröffentlichung ist das Kommunalstatistische Heft 54 "Gebäude- und Wohnungsbestand 2005"

2 Grundlagen

2.1 Methodischer Ansatz

Jede Stadt verändert sich kontinuierlich. Die Nutzung der Gebäude verändert sich. Neue Gebäude entstehen, alte werden abgerissen oder umgebaut. Daneben verändern sich die Zahl, die Zusammensetzung und die räumliche Verteilung der Einwohner.

Um all diese Veränderungen kleinräumig ausweisen zu können, bedarf es qualifizierter Informationen. Ein immer vorhandenes Register bezüglich der Menschen, die in Erfurt leben bzw. lebten, ist das Einwohnermelderegister. Daneben wurde seit dem Jahr 1996 ein Gebäude- und Wohnungsregister für Erfurt aufgebaut.

Für die strategische Stadtentwicklungsplanung und die mittelfristige Stadtplanung wurde in Zusammenarbeit mit den betroffenen Fachämtern der Stadtverwaltung ein Stadtbeobachtungssystem entworfen, welches sich in der Umsetzung befindet. Die analysierbare Gebietsgröße liegt unterhalb der Stadtteilebene. Die gebäudebezogenen Informationen für dieses Beobachtungssystem basieren in wesentlichen Teilen auf der gleichen Datengrundlage wie die in dieser Veröffentlichung vorgestellten Ergebnisse.

Zur Sicherung der kontinuierlichen Fortschreibung der Datengrundlage und zur reproduzierbaren sowie einfachen Auswertung wurden pragmatische Auswertungsregeln festgelegt. Die Beschreibung des Auswertungsmodells wird im Punkt 2.3 detailliert erläutert.

2.2 Datenbasis

Für die Zusammenstellung der Grundinformationen und deren räumliche Aufbereitung konnten folgende Quellen genutzt werden:

- Statistische Gebäudedatei

Im Stadtentwicklungsamt, Bereich Statistik und Wahlen, wird seit 1996 das Register "Statistische Gebäudedatei" aufgebaut. Die rechtliche Grundlage dazu ist die Satzung über die Führung des Gebäudebestandsverzeichnisses "Statistische Gebäudedatei" in der Fassung vom 14. Mai 1998.

Aufbauend auf das im Bereich Statistik und Wahlen geführte Adressregister werden die Sachdaten zu den Gebäuden durch Begehung des Stadtgebietes und anderen geeigneten Quellen erhoben und in der statistischen Gebäudedatei gespeichert. Zu jeder Adresse wird ein eigener Gebäudedatensatz angelegt.

Zum Inhalt der statistischen Gebäudedatei gehören neben weiteren Merkmalen:

- *Geschoßzahl*
- *Zahl der Wohnungen*
- *Haustyp* mit folgenden Merkmalsausprägungen:
  Ein-/Zweifamilienhaus (darunter: Einzelhaus, Doppelhaushälfte, Reihenhaus), Mehrfamilienhaus, Plattenbau und sonstige.
- *Gebäudeart* mit den Ausprägungen:
  reines Wohngebäude, überwiegend Wohngebäude, überwiegend Gewerbe, reines Gewerbeobjekt, Wohnheim, Gartenhaus ohne Wohnrecht und Gartenhaus mit Wohnrecht.

In den letzten Jahren wurden durch die Begehung des Stadtgebietes und der durch das Qualitätsmanagement ermittelten Verdachtsfälle die Angaben im Register schrittweise aktualisiert. Dabei sind die augenscheinlich erfassbaren Informationen in das Register eingeflossen. Gleichwohl ist jeweils eine zeitnahe Begehung nicht möglich.

Das Register *Statistische Gebäudedatei* hat mittlerweile eine Qualität erreicht, die eine Auswertung der gespeicherten Daten zulässt.

- Einwohnermelderegister

Weiterhin wurde für die Bewertung des Gebäude- und Wohnungsbestandes aus dem Melderegisterabzug per 31.12.2006 die Einwohnerzahl (Personen mit Haupt- und Nebenwohnung) je Adresse einbezogen.

- Haushaltegenerierung

Zur Ermittlung der Zahl der Haushalte je Adresse wurde das Haushaltegenerierungsverfahren "HHGEN 2003", ein Gemeinschaftsprodukt des KOSIS-Verbundes im Verband Deutscher Städtestatistiker, eingesetzt.

- Kleinräumige Gliederung

Zur räumlichen Einteilung von Adressen werden diese einem hierarchisch aufgebauten Schlüssel zugeordnet. Dieser Schlüssel stellt in der niedrigsten Ebene die Blockseite dar. Die Blockseite ist im Allgemeinen ein Straßenabschnitt, der sich von einer Querstraße bis zur nächsten erstreckt. Die nächst höheren Ebenen sind der Block, die Blockgruppe, der statistische Bezirk und als höchste räumliche Struktur der Stadtteil. Mit Hilfe dieser Kleinräumigen Gliederung lassen sich leicht beliebige Gebiete, z.B. Postleitzahlgebiete, Wahlgebiete oder Stadtbeobachtungsgebiete, beschreiben.

- Wohnungs- und Haushaltserhebung

Als weitere Datenquelle wurden die Ergebnisse der Wohnungs- und Haushaltserhebung der Jahre 2005, 2006 und 2007 genutzt. Die Umfragen finden jährlich im Zeitraum von Mitte April bis Mitte Juni statt. Durch die zusammengefasste Auswertung der drei Umfragen ergibt sich eine hohe Fallzahl von über 6.000 auswertbaren Fragebögen und ein geglätteter Mittelwert dieser drei Jahre.

2.3 Modellbildung

Die Auswertung der Statistischen Gebäudedatei gemäß Punkt 3 dieser Ausarbeitung soll mit geringem Aufwand jährlich stichtagsbezogen möglich sein. Zugleich müssen die ermittelten Ergebnisse belastbar sein und die in der Realität bestehenden Verhältnisse hinreichend genau abbilden. Damit die Ergebnisse verschiedener Jahre vergleichbar sind, müssen Vereinbarungen und Auswertungsregeln zum Datenbestand verbindlich festgelegt sein.

Die aus den Registern bezogenen Daten werden zunächst als "Rohdaten" betrachtet und entsprechend der Regeln weiterverarbeitet. Die Orientierung auf praxisbezogene Auswertungsregeln, die sich aus planerischen Belangen ergeben, bedingt teilweise einen Bruch zu Definitionen und Fortschreibungsergebnissen der Bundesstatistik.

Die wichtigsten zum Verständnis der Ergebnisse erforderlichen Regeln und Vereinbarungen sind nachfolgend zusammengestellt.

- Regeln zur Statistischen Gebäudedatei

Der Bestandsdatenabzug der Statistischen Gebäudedatei der Stadt Erfurt vom Jahresende 2006 bildet die Basisdatei zur Ermittlung der Wohnungszahl (Rohdaten). Für die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse wurden jedoch nur Gebäude (Adressen) berücksichtigt, die auf dem Wohnungsmarkt zur Verfügung stehen. Deshalb sind folgende Gebäude nicht Gegenstand der vorliegenden Auswertung:
- reine Gewerbeobjekte
- Wohnheime für Senioren
- Wohnheime für Auszubildende/Studenten
- Anstalten
- Objekte, für die der Abriss unmittelbar bevorsteht
- Gartenhäuser ohne Wohnrecht
- Adressen von im Bau befindlichen und noch unbewohnten Gebäuden

Ein Sonderfall ergibt sich bei Ein-/Zweifamilienhäusern. Diese werden überwiegend vom Eigentümer und dessen Angehörigen bewohnt. Damit stehen sie im Allgemeinen erst dem Wohnungsmarkt zur Verfügung, wenn der letzte Bewohner das Haus verlassen hat. Im Siedlungsstrukturtyp *dörflich* gibt es eine nicht zu vernachlässigende Zahl von Mehrgenerationenhaushalten, die gemeinsam im Ein-/Zweifamilienhaus leben. In diesen Fällen ist häufig keine adäquate Zahl von abgeschlossenen Wohnungen vorhanden. Deshalb wird bei den folgenden Darstellungen für die Ein-/Zweifamilienhäuser je Gebäude (Adresse) generell eine Wohnung angenommen.

Für Mehrfamilienhäuser und sonstige Gebäude mit Wohnraum, für die die Zahl der Wohnungen im Gebäuderegister (noch) nicht gespeichert ist, wird die Zahl der Wohnungen gleich der Zahl der generierten Haushalte gesetzt.

Mehrfamilienhäuser mit einer großen Differenz zwischen Wohnungszahl und generierter Zahl der Haushalte wurden kurzfristig erneut erhoben. Falls in diesen Gebäuden Wohngemeinschaften ermittelt wurden, werden sie entsprechend im Register signiert. In diesen Fällen wurde die Zahl der Wohnungen als maßgeblich gewertet. Ansonsten wird die generierte Haushaltszahl als Wohnungszahl angesehen.

- Regeln zu den Bevölkerungsdaten

Der Bestandsdatenabzug des Melderegisters der Stadt Erfurt am Jahresende 2006 bildet die Basisdatei zur Ermittlung der Zahl der Einwohner und der Haushalte je Gebäude (Adresse). Alle Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz werden den in dieser Auswertung berücksichtigten Gebäuden zugrunde gelegt.

Das Haushaltegenerierungsverfahren basiert auf dem Ansatz, die jeweils an der gleichen Wohnadresse gemeldeten Personen aufgrund von Merkmalsvergleichen zu Personengemeinschaften bzw. Haushalten zusammenzufassen. Dazu werden folgende Tatbestände benutzt:
- Verknüpfung zwischen Ehegatten sowie zwischen Kindern und deren Elternteilen,
- Namensübereinstimmungsnummern bezüglich der Familien-, Geburts- und früheren Familiennamen,
- gleiche frühere Wohnadresse,
- gleiches Datum der Anmeldung an der gegenwärtigen Wohnadresse,
- demographische Merkmalskonstellationen bezüglich Alter, Geschlecht, Familienstand und Staatsangehörigkeit, die im Zusammenhang mit anderen Indizien bestimmte familiäre Beziehungen nahe legen oder ausschließen.

Für die verschiedenen Haustypen werden die Generierungsregeln modifiziert.

3 Gebäude- und Wohnungsbestand 2006

3.1 Erfurt insgesamt

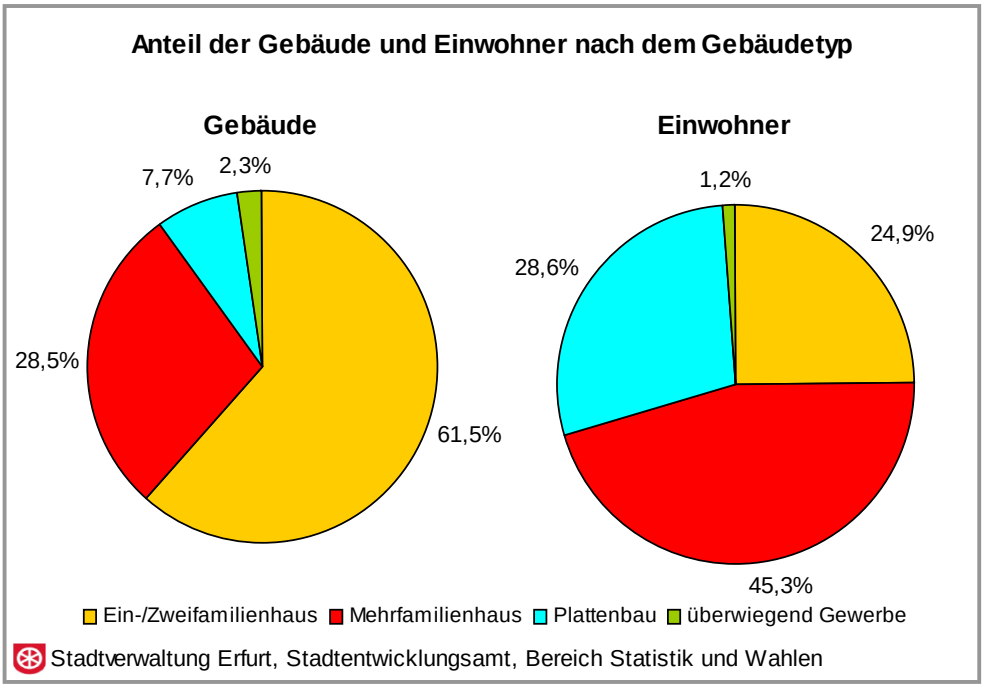
In der Tabelle 3.1.1 sind die Eckwerte für Erfurt nach Gebäudetypen dargestellt. Entsprechend der Auswertungsregeln wurden nur Gebäude aufgenommen, die keine Heime und Anstalten sind. In diesen Gebäuden leben 195.419 bzw. 96,9 % der 201.583 Erfurter Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung. In den in die Auswertung aufgenommenen 27.200 Gebäuden befinden sich 108.457 Wohnungen, von denen zum Zeitpunkt der Auswertung 97.296 bewohnt waren.

Tabelle 3.1.1: Gesamtergebnis per 31.12.2006

Gebäudetyp	Gebäude	Einwohner	Erwachsene	Wohnungen			
				insgesamt	davon		
					bewohnt	leerstehend	
	Anzahl						%
Ein-/Zweifamilienhaus	16.727	48.698	41.221	16.727	16.050	677	4,0
Mehrfamilienhaus	7.748	88.515	76.166	55.148	47.462	7.686	13,9
Plattenbau	2.102	55.877	49.110	35.235	32.694	2.541	7,2
überwiegend Gewerbe	623	2.329	1.956	1.347	1.090	257	19,1
Erfurt insgesamt	27.200	195.419	168.453	108.457	97.296	11.161	10,3

Die Verteilung der Gebäude und Einwohner nach dem Gebäudetyp zeigt folgende Abbildung.

Abbildung 3.1.1:



Die Mehrfamilienhäuser enthalten 50,8 % der Erfurter Wohnungen, fast ein Drittel (32,5 %) sind Wohnungen des industriellen Wohnungsbaus der DDR (Plattenbau) und gut ein Siebentel der Wohnungen (15,4 %) sind in Ein-/Zweifamilienhäusern. Die Wohnungen in Gebäuden mit überwiegend Gewerbe (1,2 %) haben für die Wohnungsbilanz nur eine untergeordnete Bedeutung.

Mit den per 31.12.2006 im Einwohnermelderegister erfassten Personen lassen sich auch die beiden wichtigen Quoten *Haushaltsgröße* und *Erwachsenenhaushaltsgröße* berechnen. Diese werden im Punkt 3.8 (Seite 18) detailliert vorgestellt.

3.2 Teilräumliche Ergebnisse
3.2.1 Ergebnisse nach dem Siedlungsstrukturtyp

Die Stadtteile wurden zu den Siedlungsstrukturtypen *städtisch*, *Plattenbau* und *dörflich* zusammengefasst. Die Verteilung der Stadtteile auf die Siedlungsstrukturtypen ist im Anhang 3 (Seite 21) beschrieben.

- Siedlungsstrukturtyp *städtisch*

In diesem Siedlungsstrukturtyp befinden sich die meisten Wohnungen (53,7 % aller Erfurter Wohnungen) und leben über die Hälfte aller Erfurter Einwohner. Zugleich sind hier die höchsten Leerstände der drei Siedlungsstrukturtypen zu verzeichnen. Davon sind insbesondere die Mehrfamilienhäuser mit über 6.800 unbewohnten Wohnungen betroffen.

Das Mehrfamilienhaus ist in den städtischen Stadtteilen der dominierende Gebäudetyp und repräsentiert 83 % der Wohnungen. In diesen Gebäuden wohnen 78 % der Einwohner. Im Ein-/Zweifamilienhaus wohnen 14 % und in den Wohnungen der Gebäudetypen Plattenbau (6 %) sowie Gebäude mit überwiegend Gewerbe (2 %) wohnen die übrigen Einwohner.

Tabelle 3.2.1: Ergebnis Siedlungsstrukturtyp *städtisch*

Gebäudetyp	Gebäude	Einwohner	Erwachsene	Wohnungen			
				insgesamt	davon		
					bewohnt	leerstehend	
	Anzahl						%
Ein-/Zweifamilienhaus	5.110	13.758	11.698	5.110	4.798	312	6
Mehrfamilienhaus	6.629	76.564	65.795	48.296	41.435	6.861	14
Plattenbau	139	5.866	5.105	3.770	3.590	180	5
überwiegend Gewerbe	445	1.862	1.571	1.116	917	199	18
städtisch insgesamt	12.323	98.050	84.169	58.292	50.740	7.552	13,0

- Siedlungsstrukturtyp *Plattenbau*

Im Gebäudetyp Plattenbau wohnen 92 % der Einwohner dieses Siedlungsstrukturtyps. Die hier neben den Gebäudetyp Plattenbau ausgewiesenen wenigen anderen Gebäude sind insbesondere aus dem Stadtteil Melchendorf die Gebäude des alten Dorfkerns und die nach 1990 gebauten Mehrfamilienhäuser. Durch die im Rahmen des Masterplans seit 2001 durchgeführten Rückbauten ist der Leerstand deutlich, auf nunmehr 7,4 %, gesunken.

Tabelle 3.2.2: Ergebnis Siedlungsstrukturtyp *Plattenbau*

Gebäudetyp	Gebäude	Einwohner	Erwachsene	Wohnungen			
				insgesamt	davon		
					bewohnt	leerstehend	
	Anzahl						%
Ein-/Zweifamilienhaus	529	1.541	1.331	529	515	14	3
Mehrfamilienhaus	216	2.924	2.607	1.634	1.536	98	6
Plattenbau	1.963	50.011	44.005	31.465	29.104	2.361	8
überwiegend Gewerbe	29	48	41	35	22	13	37
Plattenbau insgesamt	2.737	54.524	47.984	33.663	31.177	2.486	7,4

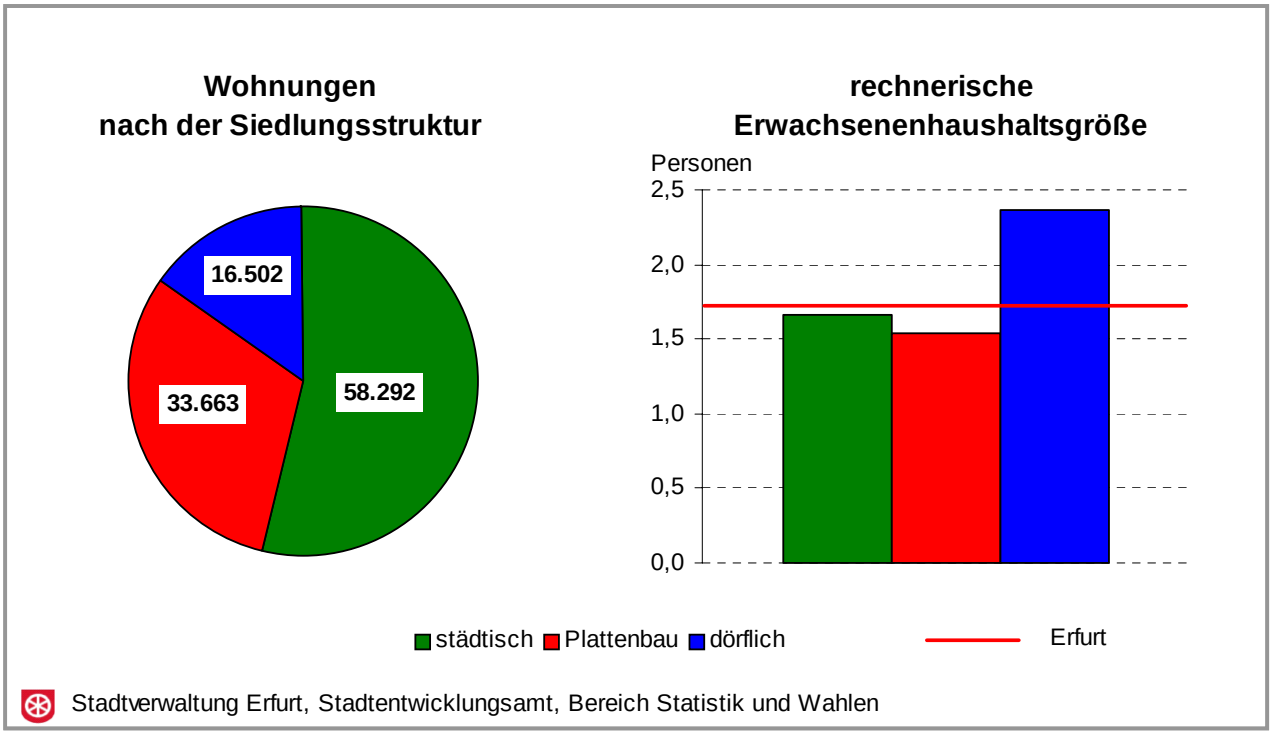
- Siedlungsstrukturtyp *dörflich*

In den dörflichen Stadtteilen ist das Ein-/Zweifamilienhaus dominant. Hier wohnen über drei Viertel der Einwohner (78 %). Der Leerstand ist in diesem Siedlungsstrukturtyp am geringsten.

Tabelle 3.2.3: Ergebnis Siedlungsstrukturtyp *dörflich*

Gebäudetyp	Gebäude	Einwohner	Erwachsene	Wohnungen			
				insgesamt	davon		
					bewohnt	leerstehend	
	Anzahl						%
Ein-/Zweifamilienhaus	11.088	33.399	28.192	11.088	10.737	351	3
Mehrfamilienhaus	903	9.027	7.764	5.218	4.491	727	14
überwiegend Gewerbe	149	419	344	196	151	45	23
dörflich insgesamt	12.140	42.845	36.300	16.502	15.379	1.123	6,8

Abbildung 3.2.1: Anzahl Wohnungen und Erwachsenenhaushaltsgröße nach der Siedlungsstruktur



3.2.2 Ergebnisse nach Stadtteilen

Tabelle 3.2.4: Stadtteile des Siedlungsstrukturtyps städtisch

Stadtteil	Gebäude	Einwohner	Erwachsene	Wohnungen			
				insgesamt	davon		
					bewohnt	leerstehend	
	Anzahl						%
01 Altstadt	1.733	15.943	13.737	10.172	8.969	1.203	12
02 Löbervorstadt	1.454	10.931	9.297	5.711	5.145	566	10
03 Brühlervorstadt	1.968	11.735	9.855	5.857	5.275	582	10
04 Andreasvorstadt	1.312	14.246	12.349	9.212	8.052	1.160	13
07 Johannesvorstadt	539	5.675	4.920	4.167	3.376	791	19
08 Krämpfervorstadt	1.678	14.208	11.934	7.947	7.049	898	11
09 Hohenwinden	631	1.880	1.699	833	792	41	5
11 Daberstedt	1.644	13.377	11.700	7.368	6.645	723	10
24 Ilversgehofen	1.364	10.055	8.678	7.025	5.437	1.588	23
städtisch insgesamt	**12.323**	**98.050**	**84.169**	**58.292**	**50.740**	**7.552**	**13,0**
Erfurt insgesamt	**27.200**	**195.419**	**168.453**	**108.457**	**97.296**	**11.161**	**10,3**

Tabelle 3.2.5: Stadtteile des Siedlungsstrukturtyps Plattenbau

Stadtteil	Gebäude	Einwohner	Erwachsene	Wohnungen			
				insgesamt	davon		
					bewohnt	leerstehend	
	Anzahl						%
05 Berliner Platz	161	5.886	5.205	3.783	3.548	235	6
06 Rieth	172	5.369	4.685	3.435	3.231	204	6
10 Roter Berg	234	6.221	5.441	3.909	3.556	353	9
13 Melchendorf	977	10.475	9.102	5.720	5.394	326	6
14 Wiesenhügel	281	5.552	4.762	3.530	3.068	462	13
15 Herrenberg	372	7.569	6.666	4.572	4.248	324	7
23 Moskauer Platz	337	8.274	7.378	5.247	4.855	392	7
25 Johannesplatz	203	5.178	4.745	3.467	3.277	190	5
Plattenbau insgesamt	**2.737**	**54.524**	**47.984**	**33.663**	**31.177**	**2.486**	**7,4**
Erfurt insgesamt	**27.200**	**195.419**	**168.453**	**108.457**	**97.296**	**11.161**	**10,3**

Abbildung 3.2.2: Wohnungen nach der Zahl der Räume und der Fläche

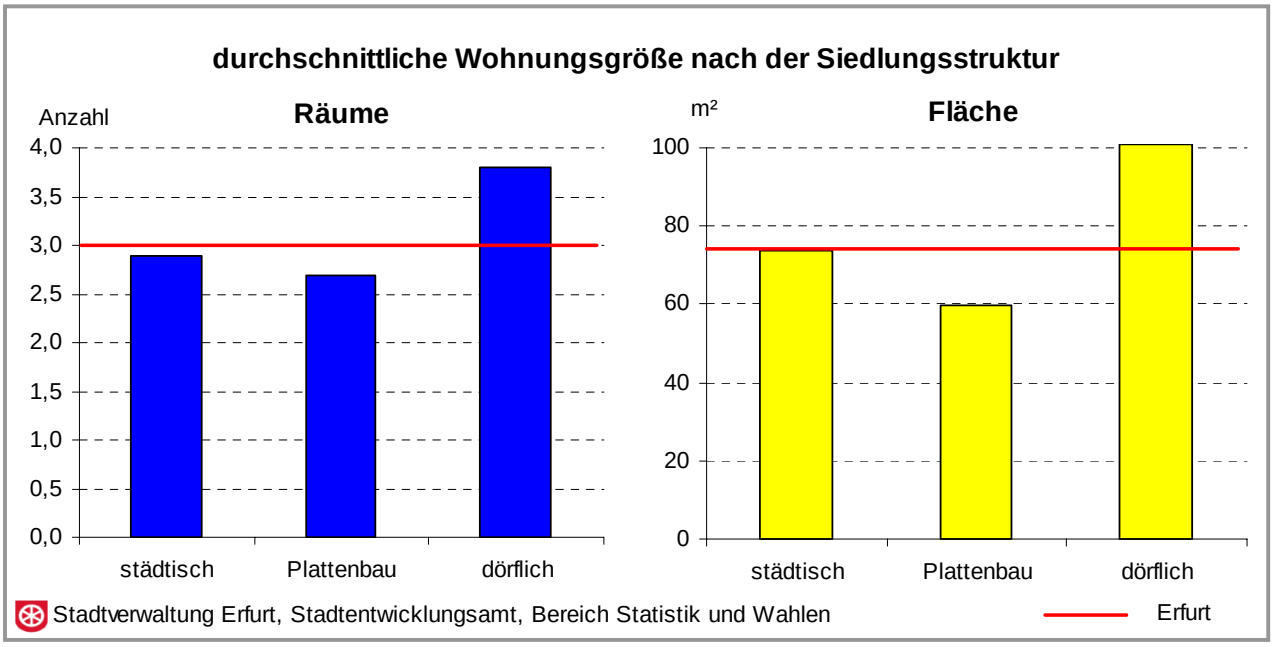


Tabelle 3.2.6: Stadtteile des Siedlungsstrukturtyps dörflich

Stadtteil	Gebäude	Einwohner	Erwachsene	Wohnungen			
				insgesamt	davon		
					bewohnt	leerstehend	
	Anzahl						%
12 Dittelstedt	172	692	601	282	271	11	4
16 Hochheim	742	2.661	2.275	1.143	987	156	14
17 Bischleben-Stedten	452	1.612	1.351	618	547	71	11
18 Möbisburg-Rhoda	329	1.067	943	387	358	29	7
19 Schmira	289	879	732	319	295	24	8
20 Bindersleben	398	1.321	1.132	539	493	46	9
21 Marbach	1.061	3.573	2.923	1.255	1.235	20	2
22 Gispersleben	1.023	4.129	3.538	1.660	1.526	134	8
26 Mittelhausen	394	1.116	954	407	377	30	7
27 Stotternheim	987	3.482	2.936	1.317	1.230	87	7
28 Schwerborn	218	647	560	222	211	11	5
29 Kerspleben	514	1.747	1.412	592	570	22	4
30 Vieselbach	564	2.098	1.753	915	814	101	11
31 Linderbach	250	778	670	306	270	36	12
32 Büßleben	386	1.291	1.070	440	434	6	1
33 Niedernissa	317	1.593	1.338	705	670	35	5
34 Windischholzhausen	459	1.596	1.351	592	579	13	2
35 Egstedt	151	504	439	174	166	8	5
36 Waltersleben	124	409	354	148	134	14	9
37 Molsdorf	174	570	482	204	182	22	11
38 Ermstedt	146	456	381	157	148	9	6
39 Frienstedt	306	1.325	1.118	597	547	50	8
40 Alach	263	1.009	844	352	338	14	4
41 Tiefthal	352	1.100	948	370	351	19	5
42 Kühnhausen	232	1.204	1.051	563	527	36	6
43 Hochstedt	99	294	256	113	104	9	8
44 Töttelstädt	194	646	549	239	224	15	6
45 Sulzer Siedlung	401	1.112	952	414	395	19	5
46 Urbich	270	1.131	975	447	436	11	2
47 Gottstedt	61	233	202	98	79	19	19
48 Azmannsdorf	119	358	305	128	117	11	9
49 Rohda (Haarberg)	80	270	232	92	85	7	8
50 Salomonsborn	342	1.120	955	409	400	9	2
51 Schaderode	105	318	270	107	105	2	2
52 Töttleben	100	333	295	123	117	6	5
53 Wallichen	66	171	153	68	57	11	16
dörflich insgesamt	**12.140**	**42.845**	**36.300**	**16.502**	**15.379**	**1.123**	**6,8**
Erfurt insgesamt	**27.200**	**195.419**	**168.453**	**108.457**	**97.296**	**11.161**	**10,3**

3.3 Heime und Anstalten

Bei allen Berechnungen und Auswertungen zum Gebäude- und Wohnungsbestand wurden die Heime und Anstalten (z.B. Senioren-, Kinderheime, Wohnheime für Auszubildende und Studenten, betreutes Wohnen usw.) nicht berücksichtigt. Ebenso wurde die Berechnung der Haushaltsquoten ohne die Bewohner dieser Objekte durchgeführt.

Zu diesem Gebäudetyp zählen insgesamt rund 100 Gebäude (Adressen) mit 4.500 Einwohnern, von denen über 92 % Erwachsene sind.

Den größten Anteil an diesen Einrichtungen hat die Löbervorstadt mit über 900 Personen. Danach kommen die Stadtteile im Nahbereich der Universität und der Fachhochschule (Andreasvorstadt, Krämpfervorstadt und Altstadt) mit jeweils zwischen knapp 400 und 750 Einwohnern und das Rieth mit fast 450 Einwohnern in Heimen und Anstalten.

3.4 Leer stehende Gebäude

Es gab am Jahresende 2006 in Erfurt insgesamt 1.137 vollständig leer stehende Gebäude mit 3.075 Wohnungen (Tabelle 3.4.1). Werden die vollständig leer stehenden Gebäude bei der Berechnung der Wohnungsleerstandsquote nicht berücksichtigt ergibt sich die *bereinigte Leerstandsquote* mit 7,5 %.

Der größte Anteil der Wohnungen in leer stehenden Gebäuden entfällt auf die Mehrfamilienhäuser mit 2.260 Wohnungen in 353 Gebäuden.

Tabelle 3.4.1: leer stehende Gebäude mit Wohnraum insgesamt

Gebäudetyp	Adressen	Wohnungen
Ein-/Zweifamilienhaus	677	677
Mehrfamilienhaus	353	2.260
überwiegend Gewerbe	107	138
Erfurt insgesamt	1.137	3.075

Die Stadtteile mit den meisten unbewohnten Mehrfamilienhäusern sind in der Tabelle 3.4.2 aufgelistet. Das Problemgebiet hier ist Ilversgehofen mit 90 leeren Gebäuden.

Tabelle 3.4.2: leer stehende Mehrfamilienhäuser

Stadtteil	Adressen	Wohnungen
24 Ilversgehofen	90	684
01 Altstadt	50	257
04 Andreasvorstadt	48	298
08 Krämpfervorstadt	40	261
07 Johannesvorstadt	40	306

Alle Stadtteile mit mehr als 15 leer stehenden Ein-/Zweifamilienhäusern sind in der Tabelle 3.4.3 aufgeführt. Die Altstadt mit über 40 Gebäuden ist in dieser Gruppe der Spitzenreiter.

Aus Stichprobenuntersuchungen in den dörflichen Stadtteilen ist abzuleiten, dass bis zu 50 % der leer stehenden Ein-/Zweifamilienhäuser von Eigentümer- oder Mieterwechsel betroffen sein dürften.

Insgesamt ist in den Ein-/Zweifamilienhäusern die Leerstandsquote mit 4,0 % (677 leer stehende Gebäude) im Vergleich der Gebäudetypen am geringsten.

Tabelle 3.4.3: leer stehende Ein-/Zweifamilienhäuser

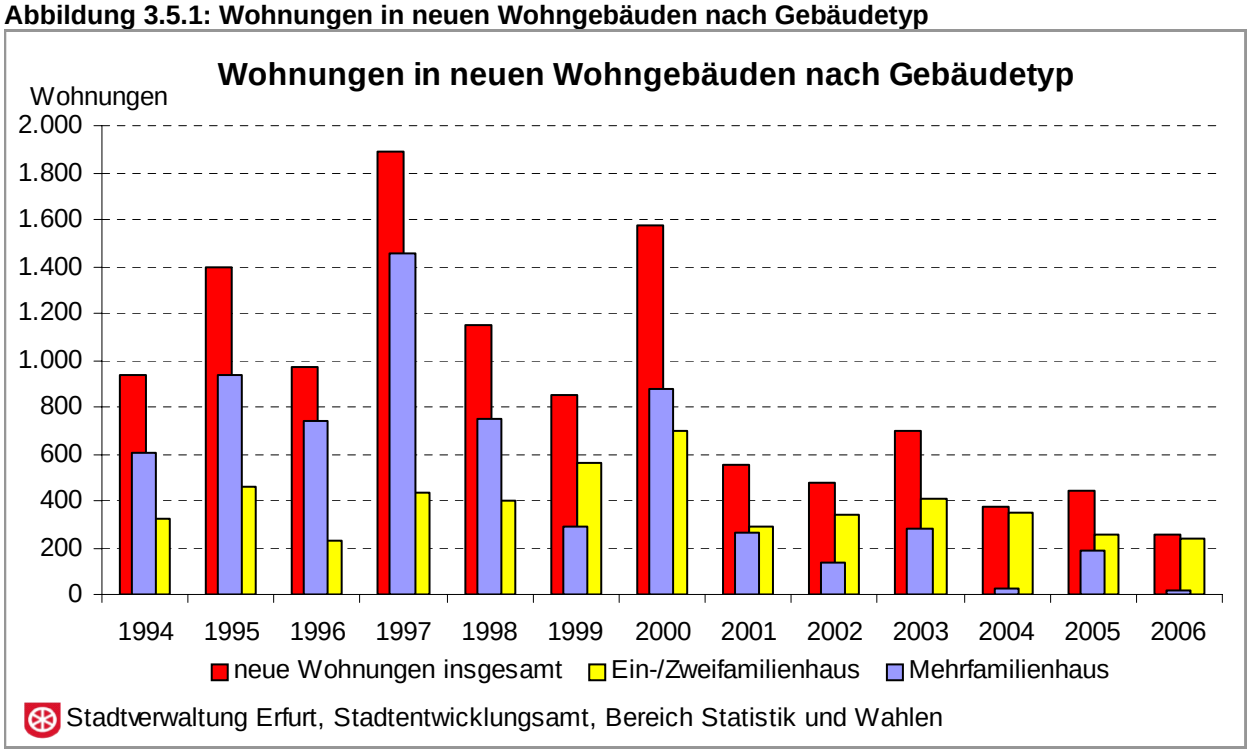
Stadtteil	Adressen
01 Altstadt	40
22 Gispersleben	29
27 Stotternheim	28
09 Hohenwinden	26
24 Ilversgehofen	25
03 Brühlervorstadt	24
02 Löbervorstadt	24
26 Mittelhausen	22
30 Vieselbach	20
16 Hochheim	18
18 Möbisburg-Rhoda	16
08 Krämpfervorstadt	16
17 Bischleben-Stedten	16

3.5 Wohnungsneubau

Auf eine Phase der Stagnation im Neubaugeschehen unmittelbar nach der Wende folgte ein temporärer Aufschwung. Es wurden zahlreiche Bebauungsgebiete innerhalb des gesamten Stadtgebietes ausgewiesen. Daneben wurden auch Baulücken in der gewachsenen Stadt durch Neubauten geschlossen bzw. marode Häuser durch Neubauten ersetzt. Da die Statistische Gebäudedatei diese Entwicklung (noch) nicht über den Betrachtungszeitraum seit 1995 abbildet, wird nachfolgend abweichend von der Vorgehensweise bei den übrigen Unterpunkten des Abschnitts 3 die Hochbaustatistik unter Beibehaltung des in Punkt 2.3 beschriebenen Modells zugrunde gelegt[2].

Im Zeitraum der letzten 11 Jahre und damit nach der Gebäude- und Wohnungszählung 1995 sind im Stadtgebiet etwa 13.000 Wohnungen entstanden, von denen über 9.600 in neuen Wohngebäuden errichtet wurden.

Abbildung 3.5.1: Wohnungen in neuen Wohngebäuden nach Gebäudetyp



Der Höchstwert neu gebauter Wohnungen lag in der zweiten Hälfte der 1990er-Jahre. In dieser Zeit wurden auch mehrheitlich Wohnungen in Mehrfamilienhäusern fertig gestellt. Im Zeitraum von 1996 bis 2000 wurden 64 Prozent der Wohnungen in neuen Wohngebäuden in Mehrfamilienhäusern errichtet. Ab dem Jahr 2001 bilden die Wohnungen in neuen Ein-/Zweifamilienhäusern die Mehrzahl bei den Fertigstellungen. Im Mittel der letzten 6 Jahre sank der Anteil fertig gestellter Wohnungen in neuen Mehrfamilienhäusern auf 31 Prozent. Damit hat sich die Relation vollständig umgekehrt.

Mit dem Beginn des neuen Jahrtausends hat sich die Anzahl Wohnungen in neuen Wohngebäuden auf ein niedriges Niveau abgesenkt. Gegenüber dem vorhergehenden 5-Jahres-Zeitraum ist dieses Niveau im Durchschnitt um 70 Prozent reduziert. Die Verschiebung

[2] Die Auswertung der Baufertigstellungen für Ein-/Zweifamilienhäuser zeigt, dass im Durchschnitt der letzten fünf Jahre etwa jedes fünfzehnte Ein-/Zweifamilienhaus mit zwei Wohnungen realisiert worden ist. Dies bestätigt die Modellannahme in dieser Veröffentlichung, die Ein-/Zweifamilienhäuser durchgängig mit einer Wohnung zu berücksichtigen.

der Anteile zwischen dem Neubau in den Segmenten Mehrfamilienhaus und Ein-/Zweifamilienhaus wurden zuletzt auch durch die Änderung gesetzlicher Rahmenbedingungen beeinflusst.

Während in Nichtwohngebäuden seit 1995 weniger als 500 Wohnungen neu gebaut wurden, haben Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden in diesem Zeitraum zur Errichtung von weiteren etwa 3.000 Wohnungen geführt. Der Schwerpunkt des Zugangs liegt dabei bei Wohnungsteilungen von vorher sehr großen Wohnungen und im massenhaften Dachgeschossausbau.

3.6 Wohnungsrückbau

Die im Rahmen der Programms "Stadtumbau Ost" erfolgten Abrisse von Gebäuden des industriellen Wohnungsbaus der DDR sind in der Tabelle 3.6.1 aufgeführt. Die Gebäude, die im Jahr 2007 abgerissen werden sollen, waren bereits zum Jahresende 2006 leer stehend.

Tabelle 3.6.1: abgerissene Wohnungen im Programm "Stadtumbau Ost"

Jahr	Wohnungen insgesamt	darunter	
		Stadtteil	Wohnungen
2001	120	Wiesenhügel	120
2002	742	Roter Berg	165
		Wiesenhügel	170
		Herrenberg	407
2003	1.447	Rieth	764
		Roter Berg	683
2004	1.137	Rieth	264
		Roter Berg	251
		Melchendorf	48
		Herrenberg	574
2005	1.045	Krämpfervorstadt	50
		Roter Berg	133
		Melchendorf	144
		Herrenberg	718
2006	590	Berliner Platz	264
		Moskauer Platz	326
2007*	279	Moskauer Platz	279

Weitere Abrisse gab es im Zusammenhang von Ersatzneubauten in den städtischen und dörflichen Stadtteilen. Deren genaue Zahl ist nicht verifizierbar.

* Vorschau

3.7 Ergänzende Daten aus der Wohnungs- und Haushaltserhebung

In der seit 1992 in Erfurt jährlich stattfindenden Bürgerumfrage, der Wohnungs- und Haushaltserhebung, werden auch Fragen zu den Wohnverhältnissen und zum Haushalt gestellt. Dadurch können einige ergänzende Strukturdaten zum Wohnen in Erfurt, die im Gebäuderegister nicht enthalten sind, dargestellt werden.

Die hier vorgestellten Daten basieren auf den Ergebnissen der zusammengefassten Umfragen der drei Wohnungs- und Haushaltserhebungen 2005, 2006 und 2007. Sie beziehen sich ausschließlich auf bewohnte Wohnungen.

Eine Wohnung in Erfurt hat durchschnittlich 3 Räume und eine Fläche von ca. 74 m². In 23,5 % der Fälle ist der Bewohner auch der Eigentümer der Wohnung bzw. des Hauses.

Die durchschnittliche Fläche der Wohnungen unterscheidet sich in den drei Siedlungsstrukturtypen sehr. Im Plattenbau ist sie mit ca. 60 m² am geringsten und im dörflichen Siedlungsstrukturtyp mit ca. 101 m² am größten. Über zwei Drittel der Wohnungen im dörflichen Siedlungsstrukturtyp werden vom Eigentümer und seinen Angehörigen selbst bewohnt. Im Siedlungsstrukturtyp Plattenbau spielt das selbst bewohnte Wohneigentum mit einem Anteil von 4 % nur eine untergeordnete Rolle.

Über 80 % aller Ein-/Zweifamilienhäuser in der Stadt Erfurt werden vom Eigentümer selbst bewohnt.

Tabelle 3.7.1: Durchschnitte und Eckwerte

Siedlungsstrukturtyp	Räume	Fläche	Nutzung durch	
			Mieter	Eigentümer
	Anzahl	m²	%	
städtisch	2,9	74	81	19
Plattenbau	2,7	60	96	4
dörflich	3,8	101	31	69
Erfurt insgesamt	**3,0**	**74,0**	**76,5**	**23,5**

Tabelle 3.7.2: Anteile der Wohnungen nach der Zahl der Räume

Siedlungsstrukturtyp	1	2	3	4	5 und mehr
	%				
städtisch	6	30	41	17	6
Plattenbau	10	31	47	9	3
dörflich	2	16	27	28	28
Erfurt insgesamt	**6,5**	**28,0**	**40,1**	**16,5**	**8,9**

3.8 Weitere Planungsgrundlagen

Für viele Planungen und Prognoserechnungen ist die Haushalts- bzw. Erwachsenenhaushaltsgröße eine wesentliche Grundlage. Insbesondere für die Berechnung des Wohnungsbedarfs ist die Erwachsenenhaushaltsgröße, welche sich als über einen längeren Zeitraum stabiler Wert erwiesen hat, grundlegend.

- Die *rechnerische Erwachsenenhaushaltsgröße* ergibt sich aus der Zahl der Einwohner, die 18 Jahre und älter sind, durch die mit dem Berechnungsmodell ermittelte Zahl der durch diese bewohnten Wohnungen.

- Die *rechnerische Haushaltsgröße* ergibt sich aus der Division der Einwohnerzahl der berücksichtigten Wohnungen durch die mit dem Berechnungsmodell ermittelte Zahl der durch diese bewohnten Wohnungen.

In der Tabelle 3.8.1 sind die ermittelten Werte der rechnerischen Haushaltsgrößen angeführt.

Es sind die niedrigste bzw. höchste Stadtteilquote im jeweiligen Siedlungsstrukturtyp sowie der Durchschnittswert für den Siedlungsstrukturtyp aufgeführt. Innerhalb des Siedlungsstrukturtyps sind nur die Gebäudetypen angegeben, bei denen eine genügend große Fallzahl vorliegt.

Diese rechnerischen Werte sind nicht mit denen anderer Quellen (z.B. der Bundesstatistik, dem Mikrozensus) vergleichbar, da dort andere Definitionen für den Haushalt verwendet werden, die insbesondere auf das gemeinsame Wirtschaften abstellen.

Tabelle 3.8.1: rechnerische Haushaltsgrößen nach Siedlungsstruktur- und Gebäudetyp

Gebäudetyp	Haushaltsgröße			Erwachsenenhaushaltsgröße		
	Wertebereich der Stadtteile		mittlerer Wert	Wertebereich der Stadtteile		mittlerer Wert
	von	bis		von	bis	
Siedlungsstrukturtyp städtisch						
Ein-/Zweifamilienhaus	2,48	3,20	2,87	2,26	2,70	2,44
Mehrfamilienhaus	1,64	2,10	1,85	1,44	1,84	1,59
insgesamt	1,68	2,37	1,93	1,46	2,15	1,66
Siedlungsstrukturtyp Plattenbau						
Ein-/Zweifamilienhaus**	2,75	3,05	2,99	2,50	2,67	2,58
Mehrfamilienhaus	1,64	2,16	1,90	1,56	1,86	1,70
Plattenbau	1,58	1,81	1,72	1,44	1,57	1,51
insgesamt	1,58	1,94	1,75	1,45	1,69	1,54
Siedlungsstrukturtyp dörflich						
Ein-/Zweifamilienhaus	2,83	3,39	3,11	2,42	2,85	2,63
Mehrfamilienhaus	1,46	2,75	2,01	1,31	2,23	1,73
insgesamt	2,28	3,18	2,79	1,99	2,73	2,36
Stadt Erfurt						
Ein-/Zweifamilienhaus	2,48	3,39	3,03	2,26	2,85	2,57
Mehrfamilienhaus	1,46	2,75	1,86	1,31	2,23	1,60
Plattenbau	1,58	1,81	1,71	1,42	1,57	1,50
überwiegend Gewerbe	.	.	2,14	.	.	1,79
insgesamt	1,58	3,18	2,01	1,45	2,73	1,73

** nur im Ortskern des Stadtteils Melchendorf

Anhang
Anhang 1 - Definitionen

Um eine einheitliche Bewertung der Gebäude zu erreichen, wurden folgende Regeln festgelegt:

Ein-/Zweifamilienhaus
Ist überwiegend selbst genutztes Wohneigentum mit einer oder zwei Wohnungen. Diese Signierung gilt im dörflichen Bereich auch für ein Gehöft mit Wohnhaus (z.B. frühere bäuerliche Nutzung) sowie im städtischen Siedlungsstrukturtyp auch als Blockrandbebauung und in Nachbarschaft von Mehrfamilienhäusern bzw. Gewerbeobjekten.
Bedingung:
Gebäudeart reines Wohngebäude oder überwiegend Wohngebäude
Haustyp Einzelhaus, Doppelhaushälfte oder Reihenhaus

Mehrfamilienhaus
Gebäude mit drei und mehr (Miet-)Wohnungen im Gebäude.
Bedingung:
Gebäudeart reines Wohngebäude oder überwiegend Wohngebäude
Haustyp Mehrfamilienhaus

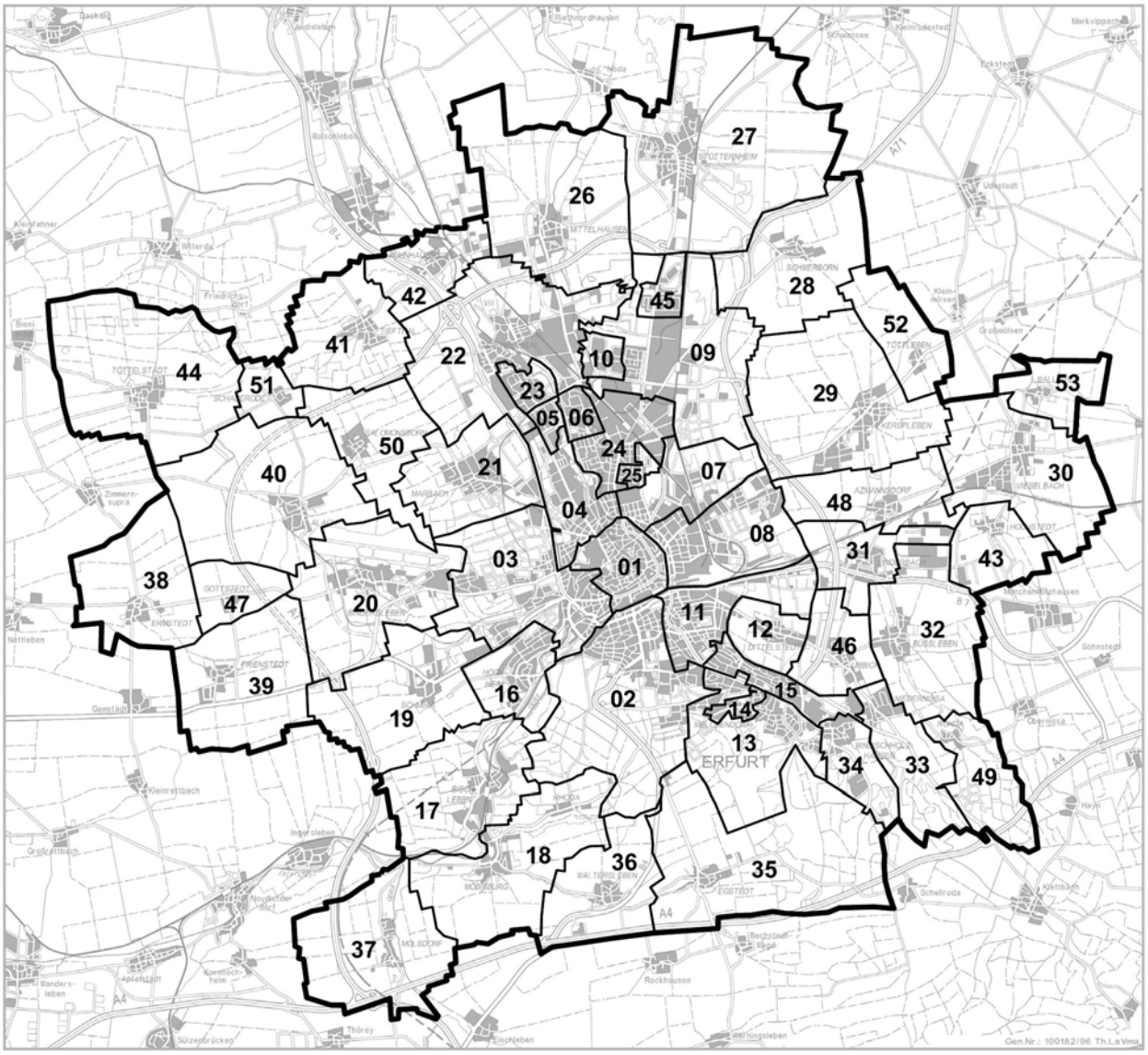
Plattenbau
Sonderform des Mehrfamilienhauses. Das Gebäude wurde im industriellen Wohnungsbau der DDR errichtet (Großplattenbauweise).
Bedingung:
Gebäudeart reines Wohngebäude oder überwiegend Wohngebäude
Haustyp Plattenbau

sonstige Gebäude mit im Allgemeinen bis zu zwei Wohnungen
Gebäude mit überwiegend gewerblicher Nutzung und einer oder zwei Wohnungen (z.B. Hausmeisterwohnung in Schulen, Pfarrhäuser, Bürogebäude mit Wohnungen im Dachgeschoß).
Bedingung:
Gebäudeart überwiegend Gewerbe
Haustyp sonstige

reines Gewerbeobjekt
Das Gebäude dient ausschließlich Gewerbezwecken. Wohnungen sind nicht vorhanden.
Bedingung:
Gebäudeart reines Gewerbeobjekt
Haustyp sonstige

In einem Gebäude mit der Klassifikation *Mehrfamilienhaus* kann durchaus im Erdgeschoß Gewerbe (Läden, Büros) vorhanden sein. Das Wohnen ist in der Nutzung des Gebäudes aber überwiegend. Anderenfalls wird es als *sonstiges Gebäude mit im Allgemeinen bis zu zwei Wohnungen* klassifiziert.

Anhang 2 - Erfurter Stadtteile



Stadtteile

01 Altstadt
02 Löbervorstadt
03 Brühlervorstadt
04 Andreasvorstadt
05 Berliner Platz
06 Rieth
07 Johannesvorstadt
08 Krämpfervorstadt
09 Hohenwinden
10 Roter Berg
11 Daberstedt
12 Dittelstedt
13 Melchendorf
14 Wiesenhügel
15 Herrenberg
16 Hochheim
17 Bischleben-Stedten
18 Möbisburg-Rhoda
19 Schmira
20 Bindersleben
21 Marbach
22 Gispersleben
23 Moskauer Platz
24 Ilversgehofen
25 Johannesplatz
26 Mittelhausen
27 Stotternheim
28 Schwerborn
29 Kerspleben
30 Vieselbach
31 Linderbach
32 Büßleben
33 Niedernissa
34 Windischholzhausen
35 Egstedt
36 Waltersleben
37 Molsdorf
38 Ermstedt
39 Frienstedt
40 Alach
41 Tiefthal
42 Kühnhausen
43 Hochstedt
44 Töttelstädt
45 Sulzer Siedlung
46 Urbich
47 Gottstedt
48 Azmannsdorf
49 Rohda (Haarberg)
50 Salomonsborn
51 Schaderode
52 Töttleben
53 Wallichen

Siedlungsstruktur
städtisch:
Stadtteile: 01 - 04, 07 - 09, 11, 24
Plattenbau:
Stadtteile: 05, 06, 10, 13 - 15, 23, 25
dörflich:
Stadtteile: 12, 16 - 22, 26 - 53

Anhang 3 - Einteilung der Stadtteile nach der Siedlungsstruktur

Siedlungs-struktur	Stadtteile
Plattenbau	Stadtteile mit überwiegend industrieller Bauweise: Berliner Platz (05), Rieth (06), Roter Berg (10), Melchendorf (13), Wiesenhügel (14), Herrenberg (15), Moskauer Platz (23), Johannesplatz (25)
dörflich	Stadtteile mit überwiegend dörflichem Charakter: Dittelstedt (12), Hochheim (16), Bischleben-Stedten (17), Möbisburg-Rhoda (18), Schmira (19), Bindersleben (20), Marbach (21), Gispersleben (22), Mittelhausen (26), Stotternheim (27), Schwerborn (28), Kerspleben (29), Vieselbach (30), Linderbach (31), Büßleben (32), Niedernissa (33), Windischholzhausen (34), Egstedt (35), Waltersleben (36), Molsdorf (37), Ermstedt (38), Frienstedt (39), Alach (40), Tiefthal (41), Kühnhausen (42), Hochstedt (43), Töttelstädt (44), Sulzer Siedlung (45), Urbich (46), Gottstedt (47), Azmannsdorf (48), Rohda (Haarberg) (49), Salomonsborn (50), Schaderode (51), Töttleben (52), Wallichen (53)
städtisch	übrige Stadtteile: Altstadt (01), Löbervorstadt (02), Brühlervorstadt (03), Andreasvorstadt (04), Johannesvorstadt (07), Krämpfervorstadt (08), Hohenwinden (09), Daberstedt (11), Ilversgehofen (24)

Stadtentwicklungsamt, Bereich Statistik und Wahlen

Übersicht Kommunalstatistische Hefte

Preise auf Anfrage:

Tel.: (0361) 655 14 94
Fax: (0361) 655 14 99
statistik@erfurt.de
www.erfurt.de

31	Ergebnisse der Wahl zum 14. Deutschen - Bundestag in der Landeshauptstadt Erfurt
33	Ergebnisse der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments, der Stadtratsmitglieder und der Ortsbürgermeister am 13. Juni 1999 in der Landeshauptstadt Erfurt
34/1	Wohnungs- und Haushaltserhebung 1999 - Erste summarische Auswertung
34/2	Wohnungs- und Haushaltserhebung 1999 - Erste summarische Auswertung
35	Ergebnisse der Wahl zum 3. Thüringer Landtag am 12. September 1999 in der Landeshauptstadt Erfurt
36	Stadtteilprofile 1999 -Kennziffern der Stadt Erfurt mit ihren 44 Stadtteilen
37/1	Bevölkerung der Stadt Erfurt 1999 - Bestandsdaten - Erfurter Stadtteile 1999
37/2	Bevölkerung der Stadt Erfurt 1999 - Bewegungsdaten - Erfurter Stadtteile 1999
38	Ergebnisse der Oberbürgermeisterwahl am 14.05.2000 in der Landeshauptstadt Erfurt
39	Wohnungs- und Haushaltserhebung 2000 - Erste summarische Auswertung
41/1	Bevölkerung der Stadt Erfurt 2000 - Bestandsdaten - Erfurter Stadtteile 2000
41/2	Bevölkerung der Stadt Erfurt 2000 - Bewegungsdaten - Erfurter Stadtteile 2000
42	Wohnungs- und Haushaltserhebung 2001 - Erste summarische Auswertung
43/1	Bevölkerung der Stadt Erfurt 2001 - Bestandsdaten - Erfurter Stadtteile 2001
43/2	Bevölkerung der Stadt Erfurt 2001 - Bewegungsdaten - Erfurter Stadtteile 2001
44	Wohnungs- und Haushaltserhebung 2002 - Erste summarische Auswertung
45	Wahl zum 15. Deutschen Bundestag am 22. September 2002 in der Landeshauptstadt Erfurt
46/1	Bevölkerung der Stadt Erfurt 2002 - Bestandsdaten - Erfurter Stadtteile 2002
46/2	Bevölkerung der Stadt Erfurt 2002 - Bewegungsdaten - Erfurter Stadtteile 2002
47	Wohnungs- und Haushaltserhebung 2003 - Erste summarische Auswertung
48	Bevölkerung in Erfurt - Bestandsentwicklung bis 10/2003 und Prognose bis 2020
49	Bevölkerung der Stadt Erfurt 2003 - Bestandsdaten - Erfurter Stadtteile 2003
50	Wohnungs- und Haushaltserhebung 2004 - Erste summarische Auswertung
51	Bevölkerung der Stadt Erfurt 2004 - Erfurter Stadtteile 2004
52	Wahl zum 16. Deutschen Bundestag am 18. September 2005 in der Landeshauptstadt Erfurt
53	Wohnungs- und Haushaltserhebung 2005 - Erste summarische Auswertung
54	Gebäude- und Wohnungsbestand 2005
55	Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments, Wahl zum 4. Thüringer Landtag in der Landeshauptstadt Erfurt am 13. Juni 2004
56	Stadtratsmitgliederwahl und Ortsbürgermeisterwahl in der Landeshauptstadt Erfurt am 27. Juni 2004
57	Bevölkerung der Stadt Erfurt 2005 - Erfurter Stadtteile 2005
58	Oberbürgermeisterwahl in der Landeshauptstadt Erfurt am 7. Mai 2006 und Stichwahl am 21. Mai 2006
59	Wohnungs- und Haushaltserhebung 2006 - Erste summarische Auswertung
60	Bevölkerung der Stadt Erfurt 2006 - Erfurter Stadtteile 2006
61	Bevölkerung in Erfurt - Bestandsentwicklung bis 2006 und Prognose bis 2030
62	Gebäude- und Wohnungsbestand; Fortschreibung 2006
	Straßenverzeichnis der Stadt Erfurt mit Straßenschlüsseln und Postleitzahlen - Stand: August 2007

weitere aktuelle Veröffentlichungen im Internet unter www.erfurt.de